

Ergebnis der ersten neun Monate 2010

- > Weitere Stabilisierung des Rückgangs der Festnetzanschlüsse auf 1,200 verlorene Anschlussleitungen im 3.Quartal 2010 gegenüber 7,000 im 3. Quartal 2009
- > Mobilkundenbasis wächst um 5,4% auf mehr als 19,4 Mio. Mobilfunkkunden
- > Gruppenumsatzerlöse sinken um 3,8% auf 1.185,4 Mio. EUR beeinflusst durch ein weiterhin schwieriges makro-ökonomisches Umfeld, intensiven Wettbewerb und regulatorische Einflüsse
- > Bereinigtes Gruppen-EBITDA, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, fällt um 8,3% auf 449,1 Mio. EUR im 3.Quartal 2010
- > Reduktion der Anlagenzugänge um 5,0% auf 146,8 Mio. EUR in 3.Quartal 2010 auf Grund von geringeren Investition in die Netzinfrastruktur in Kroatien und Weitere Märkte
- > Free Cashflow steigt um 5,8% durch Fokus auf das Working Capital und geringere Anlageneinvestitionen
- > Ausblick 2010 unverändert und Dividendenuntergrenze von EUR 0,75 bis 2012 bestätigt

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9 M 2010	1-9 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.185,4	1.231,7	-3,8%	3.480,1	3.620,5	-3,9%
EBITDA bereinigt	449,1	489,8	-8,3%	1.292,5	1.394,7	-7,3%
Betriebsergebnis	176,0	-126,4	n.a.	476,4	223,9	112,8%
Jahresüberschuss	96,5	-136,3	n.a.	256,5	31,3	n.a.
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,22	-0,31	n.a.	0,58	0,07	n.a.
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,51	0,48	5,7%	1,34	1,23	8,8%
Anlagenzugänge	146,8	154,5	-5,0%	443,3	419,8	5,6%

in Mio. EUR	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.350,0	3.614,8	-7,3%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,0x	2,0x	

Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen sowie ohne Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand dargestellt.

Quartalslagebericht

Konzernübersicht

Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlaublicht heute das Ergebnis für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2010 mit Ende 30. September 2010.

Zusammenfassung

Jahresvergleich:

In den ersten neun Monaten 2010 sanken die Umsatzerlöse auf Gruppenebene um 3,9% auf 3.480,1 Mio. EUR aufgrund geringerer Erlöse aus den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien. Dieser Rückgang konnte durch die Zuwächse in dem Segment Weißrussland und in den Republiken Serbien und Mazedonien, die im Segment Weitere Märkte inkludiert sind, nicht ausgeglichen werden. Hauptursache für den Umsatzrückgang waren wettbewerbsbedingte Preissenkungen sowie regulatorische Maßnahmen, die eine Reduktion der Roaming-Gebühren und der Zusammenschaltungsentgelte zur Folge hatten.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, sank in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres um 7,3% auf 1.292,5 Mio. EUR. Während das starke Umsatzwachstum und der effiziente Einsatz der Betriebsaufwendungen in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA führten, konnten die niedrigeren Umsatzerlöse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien nur teilweise kompensiert werden und verursachten daher den Rückgang des bereinigten EBITDA auf Gruppenebene.

Das Betriebsergebnis stieg in den ersten neun Monaten 2010 auf 476,4 Mio. EUR gegenüber 223,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund eines im 3. Quartal 2009 verbuchten Wertminderungsaufwands in der Höhe von 352,0 Mio. EUR in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte. Das Betriebsergebnis der ersten neun Monate des laufenden Berichtsjahres umfasst darüber hinaus einen Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 26,0 Mio. EUR im Segment Österreich.

Das verbesserte Finanzergebnis, getrieben von niedrigeren Nettozinsaufwendungen und höheren Steuern vom Einkommen, führte in den ersten neun Monaten 2010 zu einem Nettoüberschuss in der Höhe von 256,5 Mio. EUR gegenüber 31,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In den ersten neun Monaten 2010 stiegen die Anlagenzugänge auf Gruppenebene um 5,6% auf 443,3 Mio. EUR aufgrund von höheren Zugängen in den Segmenten Österreich und Weißrussland.

Quartalsvergleich:

Im 3. Quartal 2010 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 3,8% auf 1.185,4 Mio. EUR aufgrund von niedrigeren Umsatzerlösen in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien vor dem Hintergrund eines wettbewerbsstarken Marktumfelds, regulatorischer Maßnahmen und des anhaltenden wirtschaftlichen Gegenwinds. Zuwächse konnten in den Segmenten Weißrussland sowie in den Republiken Serbien und Mazedonien vor allem durch das Wachstum der jeweiligen Mobilfunkkundenbasis verzeichnet werden.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet 3Q 2010“) sind auf der Website www.telekomaustria.com verfügbar.

Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 wird am 23. Februar 2010 verlaublicht.

Kontakte:
Investor Relations
Matthias Stieber
Leiter Investor Relations
Tel: +43 (0) 50 664 39126
E-Mail:
matthias.stieber@telekomaustria.com

Corporate Communications
Elisabeth Mattes
Konzernsprecherin
Tel: +43 (0) 50 664 39187
E-Mail:
elisabeth.mattes@telekomaustria.com

Das bereinigte EBITDA der Gruppe, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, fiel im 3. Quartal 2010 um 8,3% auf 449,1 Mio. EUR aufgrund eines niedrigeren Ergebnisses aus den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien. Kostensenkungsmaßnahmen konnten die Auswirkungen des Preisdrucks auf das bereinigte EBITDA nur teilweise dämpfen. Das Segment Weißrussland verzeichnete im 3. Quartal 2010 einen Anstieg des bereinigten EBITDA, und die Unternehmen in der Republik Serbien und in der Republik Mazedonien konnten ebenfalls positive Beiträge zum bereinigten Gruppen-EBITDA leisten.

Das Betriebsergebnis stieg im 3. Quartal 2010 auf 176,0 Mio. EUR gegenüber einem Betriebsverlust von 126,4 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im 3. Quartal 2009 wurde das Ergebnis durch einen Wertminderungsaufwand in der Höhe von 352,0 Mio. EUR negativ beeinflusst. Darüber hinaus ist im 3. Quartal 2010 ein zusätzlicher Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 12,3 Mio. EUR im Segment Österreich inkludiert.

Der Nettoüberschuss betrug im 3. Quartal 2010 96,5 Mio. EUR gegenüber einem Nettoverlust von 136,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Anlagenzugänge fielen im 3. Quartal 2010 um 5,0% auf 146,8 Mio. EUR aufgrund von niedrigeren Investitionen in die Netzinfrastruktur in den Segmenten Kroatien und Weitere Märkte.

Segmentberichterstattung – Änderung der Berichtsstruktur

Die Telekom Austria Group hat ihre Managementstruktur neu ausgerichtet. Als Ergebnis wird die zukünftige Segmentberichterstattung auf geografischen Märkten, anstatt der bisherigen Segmentierung in Festnetz und Mobilkommunikation, basieren. Die Gruppe wird in fünf operativen Segmenten, Österreich, Bulgarien, Kroatien, Weißrussland und Weitere Märkte berichten. Für zusätzliche Informationen über die Änderungen der Finanzberichterstattung wird auf die erläuternden Anhangangaben auf Seite 30 verwiesen.

Marktumfeld

Die Telekom Austria Group agiert sowohl im Festnetz- als auch im Mobilkommunikationsmarkt in einem Umfeld, das von starkem Wettbewerb geprägt ist. Die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Preisstrukturen werden durch regulatorische Eingriffe in allen Segmenten zusätzlich verschärft. Eine laufende Überprüfung der Kostenstrukturen sowie stetige Verbesserungen der Produktivität und der operativen Effizienz sind daher für den Erfolg der Telekom Austria Group unabdingbar.

In Österreich stellt die anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation weiterhin eine große Herausforderung dar. Jedoch bewirken attraktive Produktbündel und innovative Produkte wie aonTV eine weitere signifikante Verlangsamung der Anschlussrückgänge. Darüber hinaus gewinnt Festnetz-Breitband bei Internetverbindungen kontinuierlich an Marktanteil. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Telekom Austria Group weiterhin die Absicherung des Cashflows. Marktorientierte Produkte sollen dies ebenso sicherstellen wie eine attraktive Preisgestaltung.

Im CEE-Raum wird die geschäftliche Entwicklung durch ein anhaltend herausforderndes makroökonomisches Umfeld, eine erhebliche Steuerbelastung und starken Wettbewerb geprägt. Innovative Produkte wie Mobiles Breitband und konvergente Produktbündel spielen in dieser Wettbewerbslandschaft eine immer wichtigere Rolle. Das heimische sowie das internationale Geschäft werden nach wie vor durch die Reduktion der Terminierungsentgelte und der Roaming-Tarife negativ beeinflusst.

Die Telekom Austria Group bestätigt Ausblick für 2010

Das Marktumfeld der Telekom Austria Group ist durch das Zusammentreffen einiger negativer externer Einflussfaktoren mit den Auswirkungen der schwachen Konjunktur gekennzeichnet. Diese negativen Effekte umfassen die anhaltende Substitution der Festnetz-Telefonie durch die Mobilkommunikation und den weiteren Preisdruck in allen wichtigen Märkten der Gruppe. Darüber hinaus werden niedrigere regulierungsbedingte Roaming-Tarife und Terminierungsentgelte das Ergebnis der Gruppe für das Gesamtjahr 2010 weiterhin negativ beeinflussen. Weiters stellt die Einführung einer Abgabe für bestimmte Mobilfunkdienste in Kroatien und der Republik Serbien eine zusätzliche Belastung dar.

Für die absehbare Zukunft erwartet der Vorstand, dass sich die schwierigen Marktbedingungen weiterhin fortsetzen werden. Jedoch soll dieser Ausblick der Zuversicht der Gruppe Rechnung tragen, die bevorstehenden Herausforderungen durch klaren Kundenfokus, intensiviertere Vermarktung innovativer Produkte und striktes Kostenmanagement erfolgreich angehen zu können. Darüber hinaus sind im Ausblick auch die Auswirkungen der Integration der Geschäftstätigkeiten Festnetz und Mobilkommunikation in Österreich berücksichtigt.

Ausblick 2010 unverändert

Für das Geschäftsjahr 2010 werden Umsatzerlöse in der Höhe von rund 4,7 Mrd. EUR erwartet. Striktes Kostenmanagement wird den negativen Auswirkungen geringerer Umsatzerlöse entgegenwirken und zu einem bereinigten EBITDA, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, von 1,60 bis 1,65 Mrd. EUR führen. Die Telekom Austria Group geht von Anlagenzugängen in der Höhe von 750 bis 800 Mio. EUR aus.

Der primäre Fokus des Vorstands liegt nach wie vor auf dem operativen Free Cashflow, der sich auf zumindest 800 Mio. EUR belaufen wird. Die Telekom Austria Group bestätigt ihre Absicht, Dividenden in der Höhe von 65% des Jahresüberschusses, zumindest aber 75 Eurocent je Aktie, bis 2012 auszuschütten.

Dividendenuntergrenze von 75 Eurocent bestätigt

Der Vorstand hält weiterhin an der Mittelverwendungsstrategie inklusive Aktienrückkäufe zur Ausschüttung nicht benötigter liquider Mittel an die Aktionäre fest. Voraussetzung dafür sind jedoch eine ausgewogene Bilanzstruktur mit einer Nettoverschuldung von 1,8x–2,0x bereinigtes EBITDA sowie die Stabilität der wichtigsten ausländischen Währungen und Geschäftstätigkeiten. Vor dem Hintergrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds ist jedoch nicht mit einem Beginn des Aktienrückkaufs im Jahr 2010 zu rechnen.

Dieser Ausblick geht von einer konstanten Währungsbasis aus.

Telekom Austria Group	Outlook 2010* per 10. November	Outlook 2010* per 18. August
Umsatzerlöse	ungefähr 4,7 Mrd. EUR	ungefähr 4,7 Mrd. EUR
EBITDA bereinigt	1,60 – 1,65 Mrd. EUR	1,60 – 1,65 Mrd. EUR
Anlagenzugänge	0,75 – 0,80 Mrd. EUR	0,75 – 0,80 Mrd. EUR
Operativer Free Cashflow	zumindest 0,8 Mrd. EUR	zumindest 0,8 Mrd. EUR
Dividende	65% des Jahresüberschusses, Dividende je Aktie von mind. 75 Eurocent	65% des Jahresüberschusses, Dividende je Aktie von mind. 75 Eurocent

* Unter Berücksichtigung der Zusammenlegung der heimischen Geschäftstätigkeiten.

Jahresvergleich

Umsatzerlöse

Anmerkung: Detaillierte
Finanzzahlen der Gruppe sind im An-
hang auf Seite 21 dargestellt.

Umsatzerlöse in Mio. EUR	1-9 M 2010	1-9 M 2009	Veränd. in %
Österreich	2.297,2	2.412,2	-4,8%
Bulgarien	417,6	465,5	-10,3%
Kroatien	346,1	367,5	-5,8%
Weißrussland	253,1	225,5	12,2%
Weitere Märkte	236,1	221,6	6,5%
Holding & Eliminierungen	-70,0	-71,8	-2,6%
Gesamt	3.480,1	3.620,5	-3,9%

**3,9% Umsatzrückgang
der Gruppe**

In den ersten neun Monaten 2010 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 3,9% auf 3.480,1 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund geringerer Erlöse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien. Zuwächse konnten hingegen in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte verzeichnet werden.

**Einmaleffekt in der Höhe
von 5,6 Mio. EUR in 2009 im
Segment Österreich.**

Im Segment Österreich war der Umsatzrückgang von 4,8% auf 2.297,2 Mio. EUR vor allem auf niedrigere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten aufgrund von wettbewerbsbedingten Preissenkungen zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus Wholesale (inkl. Roaming) umfassten in den ersten neun Monaten 2009 einen Einmaleffekt aus Universaldienstleistungen in der Höhe von 5,6 Mio. EUR. Darüber hinaus wirkten sich regulierungsbedingte Senkungen der Roaming-Gebühren und der mobilen Zusammenschaltungstarife negativ auf die Umsatzentwicklung der ersten neun Monate 2010 aus. Jedoch konnte der Rückgang der Festnetzanschlüsse weiter stabilisiert werden und die Mobilfunkkundenbasis um 6,3% auf über 5,0 Mio. Kunden gesteigert werden.

Im Segment Bulgarien sanken die Umsatzerlöse um 10,3% aufgrund von niedrigeren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten, da geringere Sprachtelefonie-Preise durch höhere Grundentgelte nicht kompensiert werden konnten. Darüber hinaus wurde der Umsatz durch die Herabsetzung der mobilen Terminierungsentgelte in den ersten neun Monaten 2010 negativ beeinflusst.

Im Segment Kroatien beliefen sich die Umsatzerlöse auf 346,1 Mio. EUR, was einem Rückgang von 5,8% in den ersten neun Monaten 2010 entspricht. Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Roaming- und Zusammenschaltungserlöse zurückzuführen. Unterstützt durch eine höhere Vertragskundenbasis konnten die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten einen Anstieg verzeichnen, welcher jedoch den Rückgang der Gesprächsminuten pro Kunden nicht kompensieren konnte. Währungsumrechnungsdifferenzen hatten einen positiven Einfluss in der Höhe von 4,8 Mio. EUR auf die Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2010.

Im Segment Weißrussland stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2010 um 12,2% auf 253,1 Mio. EUR. Der Anstieg der Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten ist auf das Kundenwachstum und höhere durchschnittlich verrechnete Gesprächsminuten pro Kunden zurückzuführen. Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen durch die Markteinführung von Netbooks im Juli 2010. In Weißrussland betrug der negative Effekt aus der Währungsumrechnung 4,9 Mio. EUR.

Im Segment Weitere Märkte erhöhten sich die Umsatzerlöse von 221,6 Mio. EUR auf 236,1 Mio. EUR aufgrund von positiven Beiträgen aus den Geschäftstätigkeiten in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien. In Slowenien zeigten die Umsatzerlöse hingegen eine rückläufige Entwicklung aufgrund von niedrigeren Roaming- und Zusammenschaltungserlösen. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung betrug im Segment Weitere Märkte 6,3 Mio. EUR.

EBITDA

EBITDA bereinigt

in Mio. EUR	1-9 M 2010	1-9 M 2009	Veränd. in %
Österreich	813,3	902,7	-9,9%
Bulgarien	226,7	254,1	-10,8%
Kroatien	122,9	138,2	-11,1%
Weißrussland	119,2	111,5	6,8%
Weitere Märkte	29,5	8,2	k.A.
Holding & Eliminierungen	-19,1	-20,1	-4,9%
Gesamt	1.292,5	1.394,7	-7,3%

In den ersten neun Monaten 2010 fiel das bereinigte EBITDA, d.h. exklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand, um 7,3% auf 1.292,5 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist auf die niedrigeren Ergebnisse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien trotz positiver Beiträge aus den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte zurückzuführen. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf das bereinigte EBITDA der Gruppe betrug 0,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2010.

Bereinigtes EBITDA fiel um 7,3% auf Gruppenebene

Im Segment Österreich verringerte sich das bereinigte EBITDA um 89,4 Mio. EUR, da der Umsatzrückgang nur teilweise durch Kostensenkungsmaßnahmen in der Höhe von 35,1 Mio. EUR kompensiert werden konnte. Niedrigere Material- und Marketingaufwendungen waren für den Kostenrückgang hauptverantwortlich. Die Betriebsaufwendungen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der heimischen Festnetz- und Mobilkommunikationsgesellschaften beliefen sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 8,7 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum des laufenden Jahres ist im Betriebsergebnis ein Einmaleffekt in der Höhe von 5,7 Mio. EUR aus der Veräußerung von Immobilien inkludiert. In der Vorjahresperiode umfasste das bereinigte EBITDA eine Einmalvergütung seitens der Regierung in der Höhe von 10,2 Mio. EUR für Investitionen in Telekommunikationsüberwachungsanlagen.

Im Segment Bulgarien fielen die betrieblichen Aufwendungen in den ersten neun Monaten 2010 um 10,0%, und somit blieb die bereinigte EBITDA-Marge mit 54,3% gegenüber 54,6% im Vergleichszeitraum des Vorjahres beinahe stabil. Niedrigere Zusammenschaltungsaufwendungen konnten darüber hinaus die negativen Auswirkungen rückläufiger Umsatzerlöse auf das bereinigte EBITDA mildern, welches sich um 10,8% auf 226,7 Mio. EUR verringerte.

Im Segment Kroatien ging das bereinigte EBITDA in den ersten neun Monaten 2010 um 11,1% auf 122,9 Mio. EUR aufgrund der Einführung einer Mobilfunksteuer von 6% im August 2009 und der rückläufigen Entwicklung der durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden zurück. Eine Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 6,1 Mio. EUR war das Ergebnis von Kostensenkungsmaßnahmen mit Fokus auf Gerätestützungen und Neuverhandlung von Lieferantenverträgen sowie von geringeren Zusammenschaltungskosten.

In den ersten neun Monaten 2010 stieg das bereinigte EBITDA im Segment Weißrussland um 6,8% auf 119,2 Mio. EUR. Höhere Umsatzerlöse konnten den Anstieg der betrieblichen Aufwendungen aufgrund des Ausbaus des 3G-Netzes kompensieren. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf das bereinigte EBITDA betrug 2,3 Mio. EUR.

Anstieg des bereinigten EBITDA um 6,8% im Segment Weißrussland

Das bereinigte EBITDA im Segment Weitere Märkte verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 29,5 Mio. EUR gegenüber 8,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In Slowenien konnten effiziente Kostensenkungsmaßnahmen den negativen Effekt rückläufiger Umsätze dämpfen und das bereinigte EBITDA auf einem stabilen Niveau halten. In der Republik Serbien und der Republik Mazedonien verbesserte sich das bereinigte EBITDA um 14,3 Mio. EUR und um 8,1 Mio. EUR auf -3,8 Mio. EUR und -3,0 Mio. EUR entsprechend. Haupttreiber dieser positiven Entwicklung waren das starke Umsatzwachstum und striktes Kostenmanagement. Der positive Effekt aus der Währungsumrechnung auf das bereinigte EBITDA im Segment Weitere Märkte betrug in den ersten neun Monaten 2010 0,4 Mio. EUR.

EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand

in Mio. EUR	1-9 M 2010	1-9 M 2009	Veränd. in %
Österreich	787,2	902,5	-12,8%
Bulgarien	226,7	254,1	-10,8%
Kroatien	122,9	138,2	-11,1%
Weißrussland	119,2	-178,5	k.A.
Weitere Märkte	29,5	-53,8	k.A.
Holding & Eliminierungen	-19,1	-20,1	-4,9%
Gesamt	1.266,4	1.042,4	21,5%

Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 26,0 Mio. EUR im Segment Österreich in 2010

Das EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand stieg um 21,5% auf 1.266,4 Mio. EUR. In den ersten neun Monaten 2009 wurde das Ergebnis durch einen Wertminderungsaufwand aufgrund von Währungsabwertungen im Segment Weißrussland in der Höhe von 290,0 Mio. EUR und einer Abwertung der Lizenz in der Republik Serbien in der Höhe von 62,0 Mio. EUR negativ beeinflusst. Weiters wurde im selben Berichtszeitraum des laufenden Jahres ein Restrukturierungsaufwand in der Höhe von 26,0 Mio. EUR im Segment Österreich erfasst.

EBIT

EBIT in Mio. EUR	1-9 M 2010	1-9 M 2009	Veränd. in %
Österreich	293,3	391,7	-25,1%
Bulgarien	96,5	119,2	-19,0%
Kroatien	72,4	85,5	-15,3%
Weißrussland	58,9	-232,3	k.A.
Weitere Märkte	-26,1	-120,5	-78,3%
Holding & Eliminierungen	-18,5	-19,6	-5,7%
Gesamt	476,4	223,9	112,8%

In den ersten neun Monaten 2010 stieg das EBIT auf 476,4 Mio. EUR aufgrund eines Wertminderungsaufwands in der Höhe von 352,0 Mio. EUR, der im 3. Quartal 2009 in den Segmenten Weißrussland und Weitere Märkte erfasst wurde.

Das Betriebsergebnis ging in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien aufgrund eines niedrigeren bereinigten EBITDA in den ersten neun Monaten 2010 zurück. Exklusive des Wertminderungsaufwands im Jahr 2009 stieg das Betriebsergebnis im Segment Weißrussland um 1,2 Mio. EUR auf 58,9 Mio. EUR, und im Segment Weitere Märkte verbesserte sich der Betriebsverlust um 32,4 Mio. EUR auf einen Verlust von 26,1 Mio. EUR.

Konsolidierter Nettoüberschuss

In den ersten neun Monaten 2010 fielen die Nettozinsaufwendungen um 12,5% auf 148,3 Mio. EUR gegenüber 169,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres vor allem aufgrund der Rückzahlung der 500-Mio-EUR-Anleihe im 1. Quartal 2010.

Die Wechselkursdifferenzen im Finanzergebnis verbesserten sich von einem Verlust von 14,2 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009 auf einen Verlust von 4,8 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2010.

Der Steueraufwand von Einkommen und Ertrag erhöhte sich auf 68,6 Mio. EUR aufgrund des Anstiegs des Ergebnisses vor Steuern von 36,6 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009 auf 325,1 Mio. EUR im 3. Quartal 2010. Der Effektivsteuersatz stieg von 14,5% in den ersten neun Monaten 2009 auf 21,1% im Berichtszeitraum des laufenden Jahres.

Der Nettoüberschuss erhöhte sich von 31,3 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2009 auf 256,5 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2010.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,58 EUR in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber 0,07 EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Bilanz und Nettoverschuldung

Die Bilanzsumme der Telekom Austria Group sank um 5,8% von 8.498,7 Mio. EUR per 31. Dezember 2009 auf 8.005,0 Mio. EUR per 30. September 2010 vor allem aufgrund der Rückzahlung einer 500-Mio.-EUR-Anleihe.

Bilanzsumme durch Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten reduziert

In den ersten neun Monaten 2010 sanken die kurzfristigen Aktiva um 5,3% auf 1.916,2 Mio. EUR aufgrund des Rückgangs der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte. Die Sachanlagen sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerte die verringerten aufgrund von höheren Abschreibungen als Anlagenzugängen um 6,7% auf 2.494,7 Mio. EUR. bzw. um 9,5% auf 1.720,6 Mio. EUR.

Die Summe der kurzfristigen Verbindlichkeiten sank um 9,3% von 2.679,5 Mio. EUR per 31. Dezember 2009 auf 2.431,5 Mio. EUR per 30. September 2010 aufgrund des Rückgangs der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten infolge der Tilgung der 500-Mio.-EUR-Anleihe. Dieser Rückgang wurde durch die Ausgabe von Multi-Currency-Notes teilweise kompensiert. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten fielen auf 4.056,9 Mio. EUR per Ende September 2010 aufgrund der Umgliederung von fällig werdenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 3,5%

Das Eigenkapital fiel auf 1.513,9 Mio. EUR per 30. September 2010 vor allem aufgrund von niedrigeren Bilanzgewinn- und Gewinnrücklagen sowie höheren negativen Rücklagen aus Währungsumrechnung.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.350,0	3.614,8	-7,3%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,0x	2,0x	

Die Nettoverschuldung fiel um 7,3% auf 3.350,0 Mio. EUR aufgrund des Rückgangs der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten per Ende September 2010. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (der letzten 12 Monate) blieb mit 2,0x per Ende September 2010 stabil.

Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA mit 2,0x stabil

Cashflow und Anlagenzugänge

Cashflow in Mio. EUR	1-9 M 2010	1-9 M 2009	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.034,4	962,9	7,4%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-225,0	-449,6	-49,9%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-710,3	5,7	k.A.
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-2,8	43,1	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	96,4	562,1	-82,9%

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg um 7,4%

In den ersten neun Monaten 2010 erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 7,4% auf 1.034,4 Mio. EUR vor allem aufgrund des verbesserten Working Capital infolge der Reduktion der aktiven Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Vermögenswerten sowie des geringeren Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit fiel um 49,9% auf 225,0 Mio. EUR da die Erhöhung aus den Anlagenzugänge durch den Mittelzufluss aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten überkompensiert werden konnte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete einen Mittelabfluss von 710,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum des laufenden Jahres gegenüber einem Mittelzufluss von 5,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres hauptsächlich aufgrund der Tilgung einer 500-Mio-EUR-Anleihe.

Anlagenzugänge

Anlagenzugänge in Mio. EUR	1-9 M 2010	1-9 M 2009	Veränd. in %
Österreich	290,4	239,7	21,1%
Bulgarien	41,8	59,7	-30,0%
Kroatien	37,2	43,4	-14,1%
Weißrussland	30,8	20,2	52,2%
Weitere Märkte	43,1	56,7	-23,9%
Holding & Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	443,3	419,8	5,6%
davon materiell	339,8	309,2	9,9%
davon immateriell	103,5	110,6	-6,4%

Anstieg der Anlagenzugänge um 5,6%

In den ersten neun Monaten 2010 stiegen die Anlagenzugänge um 5,6% auf 443,3 Mio. EUR aufgrund von höheren Anlagenzugängen in den Segmenten Österreich und Weißrussland. Im Segment Österreich ist dieser Anstieg das Ergebnis von Investitionen in das „Next-Generation-Network“. Außerdem sind 0,8 Mio. EUR auf die Integration der heimischen Festnetz- und Mobilkommunikationsgesellschaften zurückzuführen. Im Segment Weißrussland erhöhten sich die Anlagenzugänge aufgrund des Ausbaus des 3G-Netzes.

Im Segment Bulgarien verringerten sich die Anlagenzugänge um 30,0% auf 41,8 Mio. EUR vor allem aufgrund von Preissenkungen für Anschaffungen sowie der Verschiebung von Investitionen in das 4. Quartal 2010. Im Segment Kroatien war der Rückgang der Anlagenzugänge im 3. Quartal 2010 auf einen geringen Investitionsbedarf zurückzuführen, da diese bereits im 3. Quartal 2009 durchgeführt wurden.

In den ersten neun Monaten 2010 gingen die Anlagenzugänge im Segment Weitere Märkte auf 43,1 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang ist auf niedrigere Investitionen in der Republik Serbien nach dem starken Infrastrukturausbau im Vorjahr zurückzuführen.

Quartalsvergleich

Segment Österreich

Kennzahlen Österreich

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	758,3	804,2	-5,7%
EBITDA bereinigt	261,2	297,6	-12,2%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	248,8	297,6	-16,4%
Betriebsergebnis	88,9	134,5	-33,9%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	33,2	33,8	-1,8%
Summe der Anschlüsse	2.303,0	2.309,2	-0,3%
Festnetz Breitbandanschlüsse	1.119,4	982,6	13,9%
Festnetzsprachminuten	713,2	806,7	-11,6%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.017,5	4.719,4	6,3%
Mobiler Marktanteil	41,5%	42,4%	
Mobilfunkpenetration	144,0%	133,0%	
Mobile Breitbandkunden	616.541	465.183	32,5%
ARPU (in EUR)	22,3	24,0	-7,1%

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für die Segmente sind im Anhang ab Seite 21 dargestellt.

Trotz des wettbewerbsstarken Marktumfelds in Österreich gelang es A1 Telekom Austria ihre Mobilfunkkundenbasis um 6,3% auf über 5,0 Mio. Kunden per Ende des 3. Quartal 2010 zu steigern. Dank der weiterhin starken Nachfrage nach Produktbündeln wurde der Rückgang der Festnetzanschlüsse per Ende des 3. Quartal 2010 auf nur 1.200 verlorene Anschlussleitungen gegenüber einem Verlust von 7.000 Anschlüssen im Vergleichszeitraum des Vorjahres reduziert. Die aonTV-Kundenbasis stieg per Ende September 2010 um 55,3% auf beinahe 134.000 Kunden gegenüber rund 86.000 Kunden per Ende September 2009.

Anstieg der Mobilfunkkundenbasis um 6,3%

Im Bereich Festnetz stieg die Breitband-Kundenbasis um 13,9% auf 1,1 Mio. Kunden aufgrund der stetigen Nachfrage nach Kombi-Paketen. Der Festnetz-Breitband-Marktanteil stieg von 30,1% im 3. Quartal 2009 auf 30,3% im Berichtszeitraum des laufenden Jahres dank erfolgreicher Marketingaktivitäten. Die Mobile-Breitband-Kundenbasis erhöhte sich um 32,5% auf über 616.500 Kunden gegenüber 465.000 Breitband-Kunden im 3. Quartal 2009.

Im 3. Quartal 2010 gingen die Umsatzerlöse im Segment Österreich um 5,7% auf 758,3 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund von rückläufigen Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten sowie Wholesale (inkl. Roaming) und Zusammenschaltung zurück. Der Rückgang der Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten um 11,9 Mio. EUR auf 532,9 Mio. EUR wurde von niedrigeren Preisen und der stetigen Reduktion der Festnetz-Minuten getrieben.

Umsatzrückgang getrieben von rückläufigen Festnetz-Minuten

Erlöse aus Daten und IKT-Lösungen stiegen um 7,8 Mio. EUR auf 53,9 Mio. EUR aufgrund einer Umgliederung von Wholesale (inkl. Roaming) nach Erlöse aus Daten- und IKT-Lösungen sowie einer gesteigerten Nachfrage.

Inklusive des oben genannten Effekts gingen die Erlöse aus Wholesale (inkl. Roaming) um 25,2% auf 44,3 Mio. EUR zurück, da eine weitere Reduktion der Roaming-Gebühren zu einem niedrigeren Preisniveau führte. Die Zusammenschaltungserlöse verringerten sich um 13,7% auf 92,5 Mio. EUR aufgrund der Herabsetzung von nationalen und internationalen Mobilterminierungsentgelten.

Die Erlöse aus dem Verkauf von Geräten fielen von 29,9 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 auf 24,1 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 aufgrund der niedrigeren Anzahl an verkauften Geräten.

Einmalvergütung in der Höhe von 10,2 Mio. EUR im 3. Quartal 2009

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen auf 18,2 Mio. EUR aufgrund einer Einmalvergütung seitens der Regierung in der Höhe von 10,2 Mio. EUR für Investitionen in Telekommunikationsüberwachungsanlagen im 3. Quartal 2009.

ARPL-Rückgang durch Verlust von Festnetzminuten getrieben

Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) gingen im 3. Quartal 2010 um 1,8% auf 33,2 EUR gegenüber 33,8 EUR im Vergleichszeitraum der Vorperiode zurück. Haupttreiber dieses Rückgangs war eine weitere Reduktion der Festnetz-Sprachminuten um 11,6% auf 713,2 Mio. Minuten aufgrund der Substitution der Festnetzminuten durch die Mobilkommunikation. Im Bereich Mobilkommunikation verringerte sich der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) im 3. Quartal 2010 um 7,1% auf 22,3 EUR gegenüber 24,0 EUR im 3. Quartal 2009 vor allem aufgrund geringerer Preise und Zusammenschaltungsentgelte. Zusätzlich trugen ein höherer Anteil von No-Frills-Kunden und die Migration zu Paket-Tarifen zu diesem Trend bei. Der Daten-ARPU stieg um 4,3% auf 7,2 EUR im 3. Quartal 2010.

Die negativen Auswirkungen rückläufiger Umsatzerlöse auf das bereinigte EBITDA wurden durch den Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 4,8% auf 515,3 Mio. EUR gedämpft. Das bereinigte EBITDA fiel von 297,6 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 auf 261,2 Mio. EUR im 3. Quartal 2010. Die Materialaufwendungen verringerten sich um 8,9% auf 59,1 Mio. EUR aufgrund einer niedrigeren Anzahl an verkauften Endgeräten. Die Personalaufwendungen stiegen von 152,6 Mio. EUR auf 157,1 Mio. EUR, während der Personalstand um 4,5% auf 9.834 MitarbeiterInnen per Ende des 3. Quartal 2010 gegenüber 10.302 MitarbeiterInnen im Vergleichszeitraum des Vorjahres reduziert wurde. Zusammenschaltungsaufwendungen verringerten sich um 12,2% auf 87,6 Mio. EUR infolge weiterer Herabsenkungen nationaler und internationaler Mobilterminierungsentgelte sowie niedrigerer Volumina. Wartungs- und Reparaturkosten blieben mit 34,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 stabil, während die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen um 10,7% auf 46,6 Mio. EUR aufgrund von niedrigeren Inter-Operator-Tarifen zurückgingen. Die betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration der Geschäftstätigkeiten Festnetz und Mobilkommunikation betrugen 5,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2010.

Die Aufwendungen für Kundengewinnung im Bereich Mobilkommunikation stiegen um 19,3% auf 13,0 Mio. EUR aufgrund von Aktionskampagnen für Smartphones. Die Aufwendungen für Kundenbindung fielen im 3. Quartal 2010 um 12,8% von 22,7 Mio. EUR auf 19,8 Mio. EUR aufgrund von niedrigeren Gerätestützungen.

Die bereinigte EBITDA-Marge fiel auf 34,4% im 3. Quartal 2010 gegenüber 37,0% im Vergleichszeitraum des Vorjahres, da die negativen Auswirkungen aus Preissenkungen und Regulierungsdruck durch Kostensenkungsmaßnahmen nur teilweise kompensiert werden konnten.

Restrukturierungsaufwand von 12,3 Mio. EUR

Im 3. Quartal 2010 betrug der gesamte Restrukturierungsaufwand 12,3 Mio. EUR, wobei Aufwendungen in der Höhe von 10,0 Mio. EUR für den Wechsel der Beamten zum Bund sowie zusätzliche Restrukturierungskosten in der Höhe von 2,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm im Jahr 2008 anfielen.

Das Betriebsergebnis fiel um 33,9% von 134,5 Mio. EUR auf 88,9 Mio. EUR im 3. Quartal 2010.

Im 3. Quartal 2010 nahm AT Telekom Austria an der Versteigerung der 2,6 GHz-Frequenzen teil, welche am 20. September 2010 finalisiert wurde. Vier gepaarte und fünf ungepaarte Frequenzblöcke wurden für einen gesamten Akquisitionspreis von 13,2 Mio. EUR erworben. Die Zahlung wird im 4. Quartal 2010 fällig.

Segment Bulgarien

Kennzahlen Bulgarien

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	140,4	157,7	-11,0%
EBITDA bereinigt	77,3	89,6	-13,8%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	77,3	89,6	-13,8%
Betriebsergebnis	32,5	44,8	-27,5%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.235,8	5.242,9	-0,1%
Mobiler Marktanteil	50,0%	49,7%	
Mobilfunkpenetration	139,0%	139,4%	
Mobile Breitbandkunden	97.792	50.706	92,9%
ARPU (in EUR)	8,2	9,1	-9,9%

Mit 5,2 Mio. Kunden konnte MobilTel die Kundenbasis per Ende September 2010 im Vergleich zu Ende September 2009 trotz des anhaltend schwierigen Wirtschaftsumfelds stabil halten. Der Marktanteil stieg leicht auf 50,0% per Ende des 3. Quartals 2010. Darüber hinaus zeigte die Mobile Breitbandkundenbasis ein starkes Wachstum von 92,9% auf beinahe 97.800 Kunden.

Marktanteil bei 50,0%

Vor dem Hintergrund einer schwachen Konjunktur, hohen Wettbewerbsdrucks und einschneidender Regulierungsmaßnahmen fielen die Umsatzerlöse von MobilTel um 11,0% auf 140,4 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten wurden durch wettbewerbsbedingte niedrigere Preise für Sprachminuten und die Migration zu Tariffbündeln negativ beeinflusst. Die Erlöse aus Zusammenschaltungsentgelten wurden durch Regulierungsmaßnahmen belastet, welche zu einer Herabsenkung der durchschnittlichen Terminierungsentgelte um etwa 43% im Jahresvergleich führten.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) verringerte sich im 3. Quartal 2010 um 9,9% auf 8,2 EUR aufgrund der oben erwähnten Migration zu preisgünstigeren Paketen, niedrigerer Verkehrsvolumina und geringerer Mobilterminierungsentgelte.

Die Senkung der betrieblichen Aufwendungen um 7,6% auf 64,5 Mio. EUR konnte die negativen Auswirkungen des Umsatzrückgangs auf das bereinigte EBITDA teilweise mildern.

Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 7,6%

Am 15. September 2010 kündigte MobilTel die geplante Akquisition zweier lokalen Kabelnetzbetreiber SpectrumNet Orbitel und Megalan in Bulgarien an. Das konsolidierte Ergebnis wird im Segment Bulgarien ab dem 1. Quartal 2011 dargestellt.

Segment Kroatien

Kennzahlen Kroatien

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	135,2	142,8	-5,3%
EBITDA bereinigt	58,0	65,0	-10,8%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	58,0	65,0	-10,8%
Betriebsergebnis	41,3	48,1	-14,3%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	2.701,9	2.606,1	3,7%
Mobiler Marktanteil	43,6%	42,9%	
Mobilfunkpenetration	140,6%	137,8%	
Mobile Breitbandkunden	178.742	125.111	42,9%
ARPU (in EUR)	12,0	12,6	-4,8%

Anstieg der mobilen Breitband-Kundenbasis um 42,9%

Trotz des herausfordernden Marktumfeldes konnte Vipnet die Kundenbasis per Ende September 2010 um 3,7% auf 2,7 Mio. Kunden steigern und den Vertragskundenanteil auf beinahe 25,0% erhöhen. Der Marktanteil stieg auf 43,6% per Ende September 2010 gegenüber 42,9% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die mobile Breitbandkundenbasis von Vipnet erhöhte sich um 42,9% auf über 178.700 Kunden.

Die Umsatzerlöse von Vipnet fielen im 3. Quartal 2010 um 5,3% auf 135,2 Mio. EUR. Haupttreiber dieses Rückgangs waren niedrigere Roaming-Erlöse aufgrund von geringeren Inter Operator Tarifen im 3. Quartal 2010. Der Rückgang der Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten ist auf niedrigere Sprachvolumina infolge der geringeren Konsumausgaben bedingt durch die anhaltend schwache Konjunktur in Kroatien zurückzuführen. Die Zusammenschaltungserlöse blieben stabil, da der Anstieg der Zusammenschaltungsminuten die rückläufigen Zusammenschaltungsentgelte ausgleichen konnte.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) sank im 3. Quartal 2010 auf 12,0 EUR gegenüber 12,6 EUR im 3. Quartal 2009.

Die betrieblichen Aufwendungen fielen leicht um 0,9% auf 77,4 Mio. EUR, da die negativen Auswirkungen der am 1. August 2009 eingeführten Mobilfunksteuer von 6% durch Kostensenkungsmaßnahmen kompensiert werden konnten. Das bereinigte EBITDA sank um 10,8% auf 58,0 Mio. EUR im 3. Quartal 2010.

Das Betriebsergebnis von Vipnet verringerte sich im 3. Quartal 2010 um 14,3% auf 41,3 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Segment Weißrussland*

Kennzahlen Weißrussland

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	93,2	77,2	20,8%
EBITDA bereinigt	42,2	36,1	17,0%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	42,2	-253,9	n.a.
Betriebsergebnis	20,8	-271,3	n.a.
Anzahl Mobilkunden ('000)	4.224,7	3.981,3	6,1%
Mobiler Marktanteil	42,0%	43,5%	
Mobilfunkpenetration	108,2%	94,4%	
Mobile Breitbandkunden	86.222	0,0	k.A.
ARPU	6,7	6,2	8,1%

Per Ende September 2010 konnte velcom die Kundenbasis um 6,1% auf 4,2 Mio. Kunden getrieben von dem starken Anstieg der Mobilten Breitband-Kundenbasis, steigern. Jedoch sank der Marktanteil von velcom leicht auf 42,0% aufgrund des Wettbewerbsdrucks durch einen dritten Mitbewerber.

Umsatzwachstum von 20,8% aufgrund des Anstiegs der Mobilfunkkundenbasis um 6,1%

Die Umsatzerlöse stiegen um 20,8% auf 93,2 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 aufgrund höherer Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten bedingt durch das Kundenwachstum. Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten wurden durch die Markteinführung von Netbooks im Juli 2010 getrieben. Der positive Effekt aus der Währungsumrechnung betrug im 3. Quartal 2010 3,8 Mio. EUR.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg im 3. Quartal 2010 auf 6,7 EUR gegenüber 6,2 EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund höherer Nutzung.

ARPU stieg auf 6,7 EUR

Das EBITDA stieg im 3. Quartal 2010 um 17,0% auf 42,2 Mio. EUR trotz des Anstiegs der betrieblichen Aufwendungen von 40,4 Mio. EUR in der Vorjahresperiode auf 52,3 Mio. EUR im Berichtszeitraum des laufenden Jahres aufgrund höherer Materialaufwendungen. Der positive Effekt aus der Währungsumrechnung betrug im 3. Quartal 2010 2,0 Mio. EUR.

Das EBITDA inklusive Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwands erhöhte sich im 3. Quartal 2010 auf 42,2 Mio. EUR aufgrund eines im 3. Quartal 2009 verbuchten Wertminderungsaufwands in der Höhe von 290 Mio. EUR bedingt durch die Abwertung des weißrussischen Rubels. In der Folge erhöhte sich das Betriebsergebnis von Velcom im 3. Quartal 2010 auf 20,8 Mio. EUR.

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaft zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaft abweichen.

Segment Weitere Märkte

Slowenien

Kennzahlen Slowenien

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	47,3	48,5	-2,5%
EBITDA bereinigt	12,2	13,7	-11,1%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	12,2	13,7	-11,1%
Betriebsergebnis	6,9	8,0	-13,0%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	605,3	580,3	4,3%
Mobiler Marktanteil	28,8%	27,9%	
Mobilfunkpenetration	102,1%	102,4%	
Mobile Breitbandkunden	14.544	11.572	25,7%
ARPU (in EUR)	21,7	23,0	-5,7%

Si.mobil steigerte den Marktanteil auf 28,8%

Si.mobil erhöhte per Ende September 2010 die Kundenbasis um 4,3% auf über 605.000 Kunden. Dank erfolgreicher Marketingkampagnen konnte der Vertragskundenanteil um 7,5% auf über 428.000 Kunden gesteigert werden. Der Marktanteil stieg von 27,9% per Ende September 2009 auf 28,8% per Ende September 2010.

Die Umsatzerlöse von si.mobil fielen leicht im 3. Quartal 2010 um 2,5% auf 47,3 Mio. EUR gegenüber 48,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2009. Höhere Grundentgelte und die gestiegene Kundenzahl konnten zwar den Effekt niedrigerer Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten mildern, aber die Auswirkungen geringerer Sprachvolumina und rückläufiger Zusammenschaltungs- und Roaming-Gebühren nicht völlig ausgleichen.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) sank im 3. Quartal 2010 um 5,7% auf 21,7 EUR getrieben von geringeren Roaming-Preisen und niedrigeren mobilen Terminierungsentgelten.

Die betrieblichen Aufwendungen konnten im 3. Quartal 2010 um 2,5% durch striktes Kostenmanagement reduziert werden, welches wiederum den negativen Effekt rückläufiger Umsatzerlöse auf das bereinigte EBITDA mildern konnte. Das bereinigte EBITDA fiel auf 12,2 Mio. EUR im 3. Quartal 2010.

Das Betriebsergebnis verringerte sich von 8,0 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 auf 6,9 Mio. EUR im 3. Quartal 2010.

Republik Serbien

Kennzahlen Republik Serbien

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	27,6	22,7	21,6%
EBITDA bereinigt	3,3	-3,9	n.a.
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	3,3	-65,9	n.a.
Betriebsergebnis	-7,5	-80,7	-90,7%
<hr/>			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	1.280,6	1.070,1	19,7%
Mobiler Marktanteil	13,0%	11,5%	
Mobilfunkpenetration	132,1%	124,6%	
ARPU (in EUR)	6,4	5,9	8,5%

In der Republik Serbien steigerte Vip mobile per Ende September 2010 die Kundenbasis weiterhin auf beinahe 1,3 Mio. Kunden gegenüber dem 3. Quartal 2009. Der Anstieg des Vertragskundenanteils unterstützte das Wachstum des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunden (ARPU) um 8,5% auf 6,4 EUR. Der Marktanteil stieg per Ende des 3. Quartals 2010 auf 13,0%.

Marktanteil von Vip mobile stieg auf 13,0%

Im 3. Quartal 2010 konnten die Umsatzerlöse von Vip mobile um 21,6% auf 27,6 Mio. EUR erhöht werden, welche hauptsächlich auf höhere Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten aufgrund einer größeren Kundenbasis zurückzuführen sind. Der Anstieg der Zusammenschaltungserlöse ist auf die höhere Nutzung pro Kunden sowie auf das Kundenwachstum zurückzuführen. Der negative Währungsumrechnungseffekt betrug im 3. Quartal 2010 3,4 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis stiegen die Umsatzerlöse um 36,5%.

Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im 3. Quartal 2010 auf einen positiven Betrag von 3,3 Mio. EUR aufgrund des Rückgangs der betrieblichen Aufwendungen um 5,9% auf 25,1 Mio. EUR. Der negative Währungsumrechnungseffekt auf das bereinigte EBITDA betrug im 3. Quartal 2010 4,8% oder 0,2 Mio. EUR.

Rückgang der betrieblichen Aufwendungen um 5,9%

Der Betriebsverlust wurde von 80,7 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 auf 7,5 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 aufgrund eines negativen Einmaleffekts in der Vorjahresperiode infolge eines Wertminderungsaufwands in der Höhe von 62,0 Mio. EUR reduziert.

Republik Mazedonien

Kennzahlen Republik Mazedonien

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10,2	6,1	66,8%
EBITDA bereinigt	0,1	-2,8	n.a.
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	0,1	-2,8	n.a.
Betriebsergebnis	-2,2	-4,7	-53,9%
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	388,2	265,5	46,2%
Mobiler Marktanteil	19,0%	12,9%	
Mobilfunkpenetration	99,7%	100,5%	
ARPU (in EUR)	7,5	6,8	10,3%

Der Marktanteil von Vip operator stieg auf 19,0%

In der Republik Mazedonien konnte Vip operator im 3. Quartal 2010 die Kundenbasis um 46,2% auf über 388.000 Kunden gesteigert werden. Haupttreiber dieses Anstiegs war das starke Wachstum des Vertragskundenanteils auf 31,6% gegenüber 27,4% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dadurch stieg der Marktanteil von Vip operator im Berichtszeitraum des laufenden Jahres auf 19,0% gegenüber 12,9% per Ende September 2009.

Vip operator konnte die Umsatzerlöse um 66,8% auf 10,2 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 im Vergleich zum 3. Quartal 2009 steigern. Dies ist auf höhere Erlöse aus Grund- und Verbindungs- sowie Zusammenschaltungsentgelten zurückzuführen, die von einem starken Anstieg der Kundenbasis getrieben wurden.

Positives bereinigtes EBITDA

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um beinahe 15,0% auf 10,3 Mio. EUR aufgrund der gestiegenen Kundenbasis und der höheren Anzahl an verkauften Endgeräten. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich von einem negativen Betrag von 2,8 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 auf einen positiven Wert in der Höhe von 0,1 Mio. EUR im 3. Quartal 2010.

Dadurch konnte der Betriebsverlust um 53,9% auf 2,2 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 im Vergleich zu einem Verlust von 4,7 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 reduziert werden.

Konsolidierter Nettoüberschuss

Im 3. Quartal 2010 verbesserte sich das Finanzergebnis um 1,3% auf 55,4 Mio. EUR gegenüber 54,7 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Summe der Nettozinsaufwendungen fiel um 6,8% auf 50,5 Mio. EUR vor allem aufgrund niedrigerer verzinslicher Verbindlichkeiten. Die Wechselkursdifferenzen führten zu einem Verlust von 6,2 Mio. EUR. Der Steueraufwand aus Einkommen und Ertrag betrug im 3. Quartal 2010 24,0 Mio. EUR, welches zu einem Nettoüberschuss in der Höhe von 96,5 Mio. EUR nach einem Verlust von 136,3 Mio. EUR im 3. Quartal 2009 führte. Der Verlust im 3. Quartal 2009 ist durch den Wertminderungsaufwand sowohl im Segment Weißrussland als auch im Segment Weitere Märkte bedingt gewesen.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie stieg auf 0,22 EUR im 3. Quartal 2010 nach einem Verlust von 0,31 EUR im 3. Quartal 2009.

Cashflow und Anlagenzugänge

Cashflow

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	372,7	368,0	1,3%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-89,4	-96,9	-7,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	363,0	-22,8	k.A.
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	6,8	2,3	193,2%
Veränderung der liquiden Mittel	653,1	250,6	160,6%

Im 3. Quartal 2010 erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 1,3% auf 372,7 Mio. EUR vor allem aufgrund eines um 15,9 Mio. EUR verbesserten Working Capital. Haupttreiber dieser Verbesserung im 3. Quartal 2010 waren niedrigere Vorräte, höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg auf 372,7 Mio. EUR

Dank des Rückgangs der Anlagenzugänge im 3. Quartal 2010 fiel der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit leicht um 7,7% auf 89,4 Mio. EUR.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit stieg auf 363,0 Mio. EUR im 3. Quartal 2010 aufgrund der Ausgabe von Multi-Currency-Notes und des Anstiegs der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten per Ende September 2010.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Österreich	101,2	102,3	-1,1%
Bulgarien	15,6	11,7	32,7%
Kroatien	4,7	9,9	-51,9%
Weißrussland	7,9	9,4	-16,4%
Weitere Märkte	17,5	21,1	-17,2%
Holding & Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	146,8	154,5	-5,0%
davon materiell	113,2	111,2	1,8%
davon immateriell	33,6	43,3	-22,4%

Im 3. Quartal 2010 stiegen die Anlagenzugänge um 5,0% auf 146,8 Mio. EUR. Während die Anlagenzugänge im Segment Österreich stabil blieben, erhöhten sich die Anlagenzugänge im Segment Bulgarien um 32,7% auf 15,6 Mio. EUR aufgrund von Infrastrukturinvestitionen. In den Segmenten Kroatien, Weißrussland und Weitere Märkte gingen die Anlagenzugänge als Ergebnis niedrigerer Investitionen in die Netzinfrastruktur zurück.

Rückgang der Anlagenzugänge um 5,0%

Zusätzliche Informationen

Risiken und Unsicherheiten

Die Telekom Austria Group ist mit diversen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf das Ergebnis auswirken könnten. Diese Risiken inkludieren weitere Reduktionen der Preise für Mobilkommunikationsdienste in allen Märkten der Gruppe und die Beschleunigung der Migration vom Festnetz zur Mobilkommunikation, die zu einer weiteren Reduktion der Festnetzanschlüsse sowie einem Rückgang der Festnetzminuten führen könnte. Die Risiken sind jedoch nicht darauf zu beschränken.

Die Telekom Austria Group ist außerdem mit dem Risiko im Zusammenhang mit der geplanten Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen im Segment Österreich konfrontiert und unterliegt intensiver Regulierung.

Durch die Expansion in Ost- und Südosteuropa ist die Gruppe auch auf Märkten tätig, die politischen und wirtschaftlichen Änderungen unterliegen, die Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten von Unternehmen gehabt haben und weiterhin haben werden. Dies hat zur Folge, dass das wirtschaftliche Umfeld in Ost- und Südosteuropa zum Teil Unsicherheiten, einschließlich Währungsumrechnungs- und Steuerunsicherheiten, mit sich bringt, die in anderen Märkten nicht bestehen.

In den letzten Jahren verzeichnete die Telekom Austria Group ein Wachstum aufgrund von Expansionen in diversen Märkten in Ost- und Südosteuropa. Allerdings wird weiteres Wachstum von zahlreichen Faktoren beeinflusst, auf die die Telekom Austria Group keinen Einfluss hat. Weiteres organisches Wachstum hängt vom Wachstum der jeweiligen Wirtschaft und von den einzelnen Telekommunikationsmärkten ab, in denen die Telekom Austria Group tätig ist.

Weitere Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise auf das Ergebnis der Telekom Austria Group können nicht ganz ausgeschlossen werden. Der Geschäftsbereich Mobilkommunikation ist durch Unsicherheiten bezüglich niedrigerer Roaming-Umsatzerlöse als Ergebnis rückläufiger Reisetätigkeit geprägt. Darüber hinaus könnte sich das Kundennutzungsverhalten aufgrund der Wirtschaftskrise ändern, was sich wiederum negativ auf das Finanzergebnis der Telekom Austria Group auswirken könnte.

Keine sonstigen materiellen Risiken sind seit dem 31. Dezember 2009 anzuführen. Weitere detaillierte Informationen über Risiken und Unsicherheiten der Telekom Austria Group sind im Geschäftsbericht 2009 verfügbar.

Personal

Reduktion des Personalstands um 243 MitarbeiterInnen

Der Personalstand der Telekom Austria Group sank um 243 auf 16.559 MitarbeiterInnen per Ende September 2010 im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Im Segment Österreich konnte die Anzahl der MitarbeiterInnen um 468 auf 9.834 MitarbeiterInnen per Ende September 2010 reduziert werden. In den internationalen Geschäftstätigkeiten stieg die Anzahl der MitarbeiterInnen um 91 auf 6.582 MitarbeiterInnen.

Sonstige Ereignisse und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Weitere Informationen zu sonstigen Ereignissen und Ereignissen nach dem Bilanzstichtag sind auf der Seite 32 zu entnehmen.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Bericht der Telekom Austria Group für die ersten neun Monate wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	3. Qu. 10 ungeprüft	3. Qu. 09 ungeprüft	1-9M 10 ungeprüft	1-9M 09 ungeprüft
Umsatzerlöse	1.185,4	1.231,7	3.480,1	3.620,5
Sonstige betriebliche Erträge	14,3	26,2	54,6	59,5
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	-97,2	-102,1	-270,2	-290,3
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen & Abgaben	-190,7	-183,7	-601,5	-589,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-462,7	-482,3	-1.370,5	-1.405,6
EBITDA bereinigt	449,1	489,8	1.292,5	1.394,7
Restrukturierung	-12,3	0,0	-26,0	0,0
Aufwand aus Wertminderung	0,0	-352,0	0,0	-352,2
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	436,8	137,8	1.266,4	1.042,4
Abschreibungen	-260,8	-264,2	-790,0	-818,5
Betriebsergebnis	176,0	-126,4	476,4	223,9
Finanzergebnis				
Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	5,8	9,8	22,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52,9	-60,0	-158,1	-192,3
Wechselkursdifferenzen	-6,2	-0,1	-4,8	-14,2
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	-0,5	0,1	-4,1
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,2	0,1	1,6	0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	120,6	-181,1	325,1	36,6
Steuern vom Einkommen	-24,0	44,8	-68,6	-5,3
Nettoüberschuss	96,5	-136,3	256,5	31,3
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	96,5	-136,2	256,5	31,5
Minderheitsanteile	0,1	-0,1	0,0	-0,2
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert	0,22	-0,31	0,58	0,07
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	442.563.969	442.398.222	442.563.969	442.398.222

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 2010 ungeprüft	3. Qu. 2009 ungeprüft	1-9M 2010 ungeprüft	1-9M 2009 ungeprüft
Nettoüberschuss	96,5	-136,3	256,5	31,3
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,2	0,5	0,4	1,4
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	-0,1	-0,1	-0,3
Realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	-0,1
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	0,0	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten	4,1	1,9	6,5	-9,0
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	-0,5	0,1	-0,3	0,9
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-86,3	-10,7	-28,5	-317,1
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	-82,6	-8,3	-22,1	-324,2
Gesamtergebnis	13,9	-144,6	234,4	-292,9
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	13,8	-144,5	234,4	-292,7
Minderheitsanteile	0,1	-0,1	0,0	-0,2

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Sept. 2010 ungeprüft	31. Dez. 2009 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	826,4	730,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	11,0	215,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	725,6	668,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,3	3,9
Vorräte	131,6	126,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	120,8	121,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	36,1	43,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	3,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	64,4	111,0
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.916,2	2.023,8
Langfristige Aktiva		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6,7	7,5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	133,7	137,8
Firmenwerte	1.493,4	1.493,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.720,6	1.900,3
Sachanlagen	2.494,7	2.675,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	33,6	33,5
Aktive latente Steuern	205,9	227,5
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,0
Langfristige Aktiva gesamt	6.088,8	6.474,9
AKTIVA GESAMT	8.005,0	8.498,7
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-642,1	-856,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-505,3	-523,6
Rückstellungen	-228,5	-222,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-6,4	-11,4
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-33,0	-22,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-861,1	-890,9
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-155,1	-152,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	-2.431,5	-2.679,5
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.005,3	-3.213,7
Leasingverbindlichkeiten und Cross Border Lease	-13,3	-21,1
Personalarückstellungen	-129,4	-123,7
Langfristige Rückstellungen	-688,7	-669,9
Passive latente Steuern	-133,7	-144,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-86,6	-32,7
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	-4.056,9	-4.205,1
Eigenkapital		
Grundkapital	-966,2	-966,2
Eigene Aktien	8,2	8,2
Kapitalrücklagen	-582,9	-582,9
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	-407,5	-482,9
Marktbewertungsrücklage	9,1	15,5
Rücklage aus Währungsumrechnung	425,4	396,9
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-1.513,9	-1.611,4
Minderheitsanteile	-2,7	-2,7
Eigenkapital gesamt	-1.516,6	-1.614,1
PASSIVA GESAMT	-8.005,0	-8.498,7

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	3. Qu. 2010 ungeprüft	3. Qu. 2009 ungeprüft	1-9M 2010 ungeprüft	1 - 9M 2009 ungeprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss	96,5	-136,3	256,5	31,3
Überleitung des Jahresüberschusses zum operativen Cashflow				
Abschreibungen sowie Aufwand aus Wertminderungen	260,8	616,2	790,0	1.170,7
Veränderung der Personalrückstellungen - unbar	7,0	4,3	10,7	6,4
Forderungsabschreibungen	12,6	17,7	31,1	40,9
Veränderung der latenten Steuern	-10,0	-70,0	11,1	-84,2
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen - unbar	-1,2	-0,1	-1,6	-0,5
Aktienoptionsprogramm	-0,1	1,2	0,5	1,8
Veränderung der Verpflichtung a. d. Stilllegung v. Vermögenswerten - unbar	1,4	1,9	4,1	5,5
Restrukturierungsrückstellung - unbar	15,1	8,9	42,1	26,9
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	-0,1	0,0	-0,1	-1,1
Ergebnis a. d. Abgang v. Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	1,7	-0,4	-2,5	-0,4
Sonstiges	4,8	-0,4	16,4	18,5
Cashflow aus dem Ergebnis	388,7	443,0	1.158,2	1.215,8
Veränd. der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54,4	-49,4	-85,4	-32,1
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,3	0,1	0,9	0,6
Vorräte	8,5	-5,1	-4,0	5,2
Sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	24,4	-1,5	30,9	-29,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,4	6,1	-21,7	-106,7
Personalrückstellungen	-4,5	-4,8	-4,7	-5,2
Rückstellungen	-3,0	-15,2	-37,5	-46,9
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-14,7	-4,0	2,0	-31,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,1	-1,2	-4,2	-6,1
	-15,9	-75,0	-123,8	-252,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	372,7	368,0	1.034,4	962,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-146,8	-154,5	-443,3	-419,8
Erwerbe von Tochtergesellschaften	3,5	0,0	3,5	-12,7
Erlöse aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	3,2	0,0	3,8	7,7
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	0,5	3,4	10,3	6,0
Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten	0,0	-101,7	-221,5	-193,5
Erlöse aus d. Abgang von finanziellen Vermögenswerten	50,3	155,9	422,2	162,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-89,4	-96,9	-225,0	-449,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Begebung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	750,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	-579,7	-449,9
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	324,6	-22,8	162,9	37,4
Dividenden	0,0	0,0	-331,9	-331,8
Erlöse aus derivativen finanziellen Finanzinstrumenten	38,4	0,0	38,4	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	363,0	-22,8	-710,3	5,7
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	6,8	2,3	-2,8	43,1
Veränderung der liquiden Mittel	653,1	250,6	96,4	562,1
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	173,3	696,3	730,1	384,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	826,4	946,9	826,4	946,9

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklage	Währungsumrechnung	Gesamt	Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2010	966,2	-8,2	582,9	482,9	-15,5	-396,9	1.611,4	2,7	1.614,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	256,5	6,4	-28,5	234,4	0,0	234,4
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,9	0,0	0,0	-331,9	0,0	-331,9
Stand am 30. Sept. 2010	966,2	-8,2	582,9	407,5	-9,1	-425,4	1.513,9	2,7	1.516,6

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Marktbewertungsrücklage	Währungsumrechnung	Gesamt	Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2009	1.003,3	-330,8	547,3	1.005,2	-13,4	-56,1	2.155,5	0,1	2.155,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	31,5	-7,1	-317,1	-292,7	-0,2	-292,9
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,8	0,0	0,0	-331,8	0,0	-331,8
Einzug eigener Aktien	-37,1	319,5	37,1	-286,0	0,0	0,0	33,5	0,0	33,5
Zugang aus Akquisitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9	2,9
Stand am 30. Sept. 2009	966,2	-11,3	584,4	419,0	-20,6	-373,2	1.564,5	2,8	1.567,3

	30. Sept. 2010	31. Dez. 2009	30. Sept. 2009
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	443.000.000	443.000.000	443.000.000
Anzahl der eigenen Aktien	436.031	436.031	601.778
Durchschnittspreis pro Aktie	18,80	18,80	18,80

Verkürzte Segmentberichterstattung

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-9M 2010							Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	2.278,1	394,9	330,3	253,0	223,8	0,0	0,0	3.480,1
Umsätze zwischen Segmenten	19,1	22,7	15,8	0,1	12,3	0,0	-70,0	0,0
Gesamtumsätze	2.297,2	417,6	346,1	253,1	236,1	0,0	-70,0	3.480,1
Sonstige betriebliche Erträge	70,8	3,0	0,9	3,6	3,0	28,9	-55,8	54,6
Segmentaufwendungen	-1.554,8	-193,9	-224,1	-137,6	-209,6	-32,7	110,5	-2.242,2
EBITDA bereinigt	813,3	226,7	122,9	119,2	29,5	-3,8	-15,3	1.292,5
Restrukturierung	-26,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-26,0
Aufwand aus Wertminderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	787,2	226,7	122,9	119,2	29,5	-3,8	-15,3	1.266,4
Abschreibungen	-493,9	-130,2	-50,5	-60,3	-55,6	0,0	0,6	-790,0
Betriebsergebnis	293,3	96,5	72,4	58,9	-26,1	-3,8	-14,6	476,4
Zinsen und ähnliche Erträge	6,5	1,2	0,4	0,7	0,9	26,8	-26,7	9,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49,6	-0,2	-0,6	-0,6	-0,6	-133,4	26,7	-158,1
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
Sonstiges Finanzergebnis	107,4	0,0	-0,7	-0,8	-1,6	512,0	-621,0	-4,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	359,2	97,5	71,5	58,2	-27,4	401,6	-635,7	325,1
Steuern vom Einkommen								-68,6
Nettoüberschuss (-fehlbetrag)								256,5
Segmentvermögen	4.217,1	1.610,8	510,1	832,6	713,8	7.343,3	-7.222,6	8.005,0
Segmentverbindlichkeiten	-2.448,4	-99,3	-133,7	-89,1	-117,0	-5.138,5	1.537,6	-6.488,4
Anlagenzugänge Sachanlagen	71,9	16,5	3,6	0,4	11,1	0,0	0,0	103,5
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	218,5	25,3	33,7	30,4	32,0	0,0	0,0	339,8
Anlagenzugänge gesamt	290,4	41,8	37,2	30,8	43,1	0,0	0,0	443,3

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-9M 2009							Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß-russland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	
Außenumsätze	2.391,2	449,7	349,1	225,4	205,2	0,0	0,0	3.620,5
Umsätze zwischen Segmenten	21,0	15,8	18,4	0,2	16,4	0,0	-71,8	0,0
Gesamtumsätze	2.412,2	465,5	367,5	225,5	221,6	0,0	-71,8	3.620,5
Sonstige betriebliche Erträge	80,4	4,0	0,8	4,0	5,4	13,5	-48,6	59,5
Segmentaufwendungen	-1.589,9	-215,4	-230,2	-118,0	-218,8	-31,1	118,0	-2.285,3
EBITDA bereinigt	902,7	254,1	138,2	111,5	8,2	-17,6	-2,4	1.394,7
Restrukturierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwand aus Wertminderung	-0,2	0,0	0,0	-290,0	-62,0	0,0	0,0	-352,2
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	902,5	254,1	138,2	-178,5	-53,8	-17,6	-2,4	1.042,4
Abschreibungen	-510,7	-134,9	-52,7	-53,8	-66,7	0,0	0,5	-818,5
Betriebsergebnis	391,7	119,2	85,5	-232,3	-120,5	-17,6	-1,9	223,9
Zinsen und ähnliche Erträge	18,3	1,1	1,3	1,1	1,2	72,4	-72,8	22,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64,0	-0,2	-0,4	-1,4	-2,4	-196,9	72,8	-192,3
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Sonstiges Finanzergebnis	-5,0	0,0	-0,7	-10,9	0,0	423,6	-425,4	-18,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	341,7	120,1	85,8	-243,4	-121,7	281,5	-427,3	36,6
Steuern vom Einkommen								-5,3
Nettoüberschuss (-fehlbetrag)								31,3
Segmentvermögen	4.614,2	1.623,2	499,0	849,4	727,3	8.174,6	-7.915,7	8.572,0
Segmentverbindlichkeiten	-2.994,5	-94,8	-110,1	-82,3	-136,5	-5.684,7	2.098,0	-7.004,8
Anlagenzugänge Sachanlagen	59,0	27,3	9,5	2,8	12,1	0,0	0,0	110,6
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	180,7	32,4	33,9	17,4	44,6	0,0	0,0	309,2
Anlagenzugänge gesamt	239,7	59,7	43,4	20,2	56,7	0,0	0,0	419,8

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Österreich	758,3	804,2	-5,7%	2.297,2	2.412,2	-4,8%
Bulgarien	140,4	157,7	-11,0%	417,6	465,5	-10,3%
Kroatien	135,2	142,8	-5,3%	346,1	367,5	-5,8%
Weißrussland	93,2	77,2	20,8%	253,1	225,5	12,2%
Weitere Märkte	86,7	80,5	7,7%	236,1	221,6	6,5%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-28,5	-30,7	-7,0%	-70,0	-71,8	-2,6%
Umsatzerlöse	1.185,4	1.231,7	-3,8%	3.480,1	3.620,5	-3,9%
EBITDA bereinigt						
Österreich	261,2	297,6	-12,2%	813,3	902,7	-9,9%
Bulgarien	77,3	89,6	-13,8%	226,7	254,1	-10,8%
Kroatien	58,0	65,0	-10,8%	122,9	138,2	-11,1%
Weißrussland	42,2	36,1	17,0%	119,2	111,5	6,8%
Weitere Märkte	16,1	7,6	112,4%	29,5	8,2	259,1%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-5,6	-5,9	-5,0%	-19,1	-20,1	-4,9%
EBITDA bereinigt	449,1	489,8	-8,3%	1.292,5	1.394,7	-7,3%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand						
Österreich	248,8	297,6	-16,4%	787,2	902,5	-12,8%
Bulgarien	77,3	89,6	-13,8%	226,7	254,1	-10,8%
Kroatien	58,0	65,0	-10,8%	122,9	138,2	-11,1%
Weißrussland	42,2	-253,9	-116,6%	119,2	-178,5	-166,8%
Weitere Märkte	16,1	-54,4	-129,6%	29,5	-53,8	-154,9%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-5,6	-5,9	-5,0%	-19,1	-20,1	-4,9%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	436,8	137,8	217,1%	1.266,4	1.042,4	21,5%
Betriebsergebnis						
Österreich	88,9	134,5	-33,9%	293,3	391,7	-25,1%
Bulgarien	32,5	44,8	-27,5%	96,5	119,2	-19,0%
Kroatien	41,3	48,1	-14,3%	72,4	85,5	-15,3%
Weißrussland	20,8	-271,3	-107,7%	58,9	-232,3	-125,3%
Weitere Märkte	-2,1	-76,6	-97,2%	-26,1	-120,5	-78,3%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-5,4	-5,7	-6,1%	-18,5	-19,6	-5,7%
Betriebsergebnis	176,0	-126,4	-239,2%	476,4	223,9	112,8%

Anlagenzugänge

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Österreich	101,2	102,3	-1,1%	290,4	239,7	21,1%
Bulgarien	15,6	11,7	32,7%	41,8	59,7	-30,0%
Kroatien	4,7	9,9	-51,9%	37,2	43,4	-14,1%
Weißrussland	7,9	9,4	-16,4%	30,8	20,2	52,2%
Weitere Märkte	17,5	21,1	-17,2%	43,1	56,7	-23,9%
Anlagenzugänge gesamt	146,8	154,5	-5,0%	443,3	419,8	5,6%
davon Sachanlagen	113,2	111,2	1,8%	339,8	309,2	9,9%
davon immaterielle Vermögenswerte	33,6	43,3	-22,4%	103,5	110,6	-6,4%

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Sept. 2010 ungeprüft	31. Dez. 2009 geprüft
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.072,5	3.234,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.274,3	1.501,6
Liquide Mittel, kurz- und langfristige Finanzanlagen, Finanzierungsleasingforderungen	-987,4	-1.099,0
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	-9,4	-22,5
Nettoverschuldung *	3.350,0	3.614,8
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (in den letzten 12 Monaten)	2,0x	2,0x

* Cross Border Lease und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sind in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Cross Border Lease Depots sind in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen enthalten. Die Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der SBT ist in den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Personal

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Sept. 2010	30. Sept. 2010	Veränd.	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd.
Österreich	9.834	10.302	-4,5%	9.967	10.326	-3,5%
Internationale Geschäftsfelder	6.583	6.491	1,4%	6.526	6.472	0,8%
Gesamt	16.559	16.802	-1,4%	16.571	16.807	-1,4%

Kennzahlen - Segment Österreich

Finanzkennzahlen - Segment Österreich

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	758,3	804,2	-5,7%	2.297,2	2.412,2	-4,8%
EBITDA bereinigt	261,2	297,6	-12,2%	813,3	902,7	-9,9%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	248,8	297,6	-16,4%	787,2	902,5	-12,8%
Betriebsergebnis	88,9	134,5	-33,9%	293,3	391,7	-25,1%

Umsatzdetail Österreich	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Grund- und Verbindungsentgelte	1.571,2	1.638,3	-4,1%
Daten & ICT Lösungen	155,0	136,5	13,5%
Wholesale (inkl. Roaming)	157,8	187,2	-15,7%
Zusammenschaltung	301,9	325,2	-7,2%
Verkauf von Endgeräten	67,4	80,3	-16,0%
Sonstiges	44,0	44,6	-1,6%
Gesamtumsatz Österreich	2.297,2	2.412,2	-4,8%

Kennzahlen - Segment Österreich

Operative Kennzahlen Festnetz - Österreich	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
durchschnittlicher Erlös pro Festnetzanschluss	33,2	33,8	-1,8%	33,1	34,1	-2,9%
Sprachtelefonieverkehr	713	807	-11,6%	2.242	2.559	-12,4%

Festnetzanschlüsse	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Anschlüsse (ohne Breitbandanschlüsse)	1.183,6	1.326,6	-10,8%
Festnetz-Breitband-Anschlüsse Retail	1.073,2	930,8	15,3%
Festnetz-Breitband-Anschlüsse Wholesale	46,3	51,8	-10,6%
Summe der Festnetz-Breitband-Anschlüsse	1.119,4	982,6	13,9%
Summe der Anschlüsse	2.303,0	2.309,2	-0,3%
Entbündelte Leitungen	276,7	287,7	-3,8%

Österreichischer Telekommunikationsmarkt

Marktanteile Breitband	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
A1 Telekom Austria Festnetz Retail	30,3%	30,1%	
A1 Telekom Austria Festnetz Wholesale	1,3%	1,8%	
Mobiles Breitband A1 Telekom Austria	17,4%	16,2%	
Mobiles Breitband andere Anbieter	28,0%	25,6%	
Kabelanbieter	15,8%	17,6%	
Entbündelte Leitungen	7,2%	8,7%	
Breitbandpenetration - Gesamtmarkt	99,3%	86,8%	

Marktanteile Sprachtelefonie	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Festnetz A1 Telekom Austria	12,6%	14,4%	
Festnetz andere Anbieter	7,2%	8,1%	
Mobil	80,2%	77,5%	

Operative Kennzahlen Mobilkommunikation	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %			
Kunden (in 1.000)						
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.017,5	4.719,4	6,3%			
Anteil der Vertragskunden	75,4%	71,9%	4,8%			
Mobiler Marktanteil	41,5%	42,4%				
Mobilfunkpenetration	144,0%	133,0%				
	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	22,3	24,0	-7,1%	22,2	24,7	-10,1%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	42,5%	36,7%	15,7%	41,3%	36,4%	13,6%
Kosten der Kundengewinnung (SAC)	13,0	10,9	19,3%	28,8	36,6	-21,3%
Kosten für Kundenbindung (SRC)	19,8	22,7	-12,8%	56,6	61,8	-8,4%

Kennzahlen - Segment Bulgarien

Bulgarien

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	140,4	157,7	-11,0%	417,6	465,5	-10,3%
EBITDA bereinigt	77,3	89,6	-13,8%	226,7	254,1	-10,8%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	77,3	89,6	-13,8%	226,7	254,1	-10,8%
Betriebsergebnis	32,5	44,8	-27,5%	96,5	119,2	-19,0%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	8,2	9,1	-9,9%	8,2	9,1	-9,9%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	17,1%	16,2%		17,3%	14,9%	
				3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				5.235,8	5.242,9	-0,1%
Mobiler Marktanteil				50,0%	49,7%	
Mobilfunkpenetration				139,0%	139,4%	
Mobile Breitbandkunden				97.792	50.706	92,9%

Kennzahlen - Segment Kroatien

Kroatien

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	135,2	142,8	-5,3%	346,1	367,5	-5,8%
EBITDA bereinigt	58,0	65,0	-10,8%	122,9	138,2	-11,1%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	58,0	65,0	-10,8%	122,9	138,2	-11,1%
Betriebsergebnis	41,3	48,1	-14,3%	72,4	85,5	-15,3%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	12,0	12,6	-4,8%	11,5	12,3	-6,5%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	26,5%	31,2%		27,0%	30,9%	
				3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				2.701,9	2.606,1	3,7%
Mobiler Marktanteil				43,6%	42,9%	
Mobilfunkpenetration				140,6%	137,8%	
Mobile Breitbandkunden				178.742	125.111	42,9%

Kennzahlen Segment Weißrussland

Weißrussland

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	93,2	77,2	20,8%	253,1	225,5	12,2%
EBITDA bereinigt	42,2	36,1	17,0%	119,2	111,5	6,8%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	42,2	-253,9	k.A.	119,2	-178,5	k.A.
Betriebsergebnis	20,8	-271,3	k.A.	58,9	-232,3	k.A.
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	6,7	6,2	8,1%	6,2	6,3	-1,6%
				3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				4.224,7	3.981,3	6,1%
Anteil der Vertragskunden				77,8%	75,9%	
Marktanteil				42,0%	43,5%	
Marktpenetration				108,2%	94,4%	
Mobile Breitbandkunden				86.222	0	k.A.

Kennzahlen - Segment Weitere Märkte

Slowenien

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	47,3	48,5	-2,5%	129,0	136,6	-5,6%
EBITDA bereinigt	12,2	13,7	-11,1%	35,3	35,4	-0,2%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	12,2	13,7	-11,1%	35,3	35,4	-0,2%
Betriebsergebnis	6,9	8,0	-13,0%	19,6	18,3	7,0%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	21,7	23,0	-5,7%	20,6	22,0	-6,4%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	28,1%	23,1%		26,4%	21,7%	
				3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				605,3	580,3	4,3%
Mobile Breitbandkunden				14.544	11.572	25,7%
Anteil der Vertragskunden				70,7%	68,6%	
Marktanteil				28,8%	27,9%	
Marktpenetration				102,1%	102,4%	

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Kennzahlen - Segment Weitere Märkte

Republik Serbien

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	27,6	22,7	21,6%	76,7	56,5	35,8%
EBITDA bereinigt	3,3	-3,9	-186,2%	-3,8	-18,1	-78,9%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	3,3	-65,9	-105,1%	-3,8	-80,1	-95,2%
Betriebsergebnis	-7,5	-80,7	-90,7%	-37,0	-124,8	-70,4%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	6,4	5,9	8,5%	6,1	5,3	15,1%
				3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				1.280,6	1.070,1	19,7%
Marktanteil				13,0%	11,5%	
Marktpenetration				132,1%	124,6%	

Republik Mazedonien

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10,2	6,1	66,8%	25,6	15,3	67,7%
EBITDA bereinigt	0,1	-2,8	-104,5%	-3,0	-11,2	-73,0%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	0,1	-2,8	-104,5%	-3,0	-11,2	-73,0%
Betriebsergebnis	-2,2	-4,7	-53,9%	-9,6	-16,4	-41,4%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	7,5	6,8	10,3%	6,7	6,0	11,7%
				3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				388,2	265,5	46,2%
Marktanteil				19,0%	12,9%	
Marktpenetration				99,7%	100,5%	

Liechtenstein

in Mio. EUR (ungeprüft)	3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %	1-9M 2010	1-9M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1,7	3,3	-47,5%	5,1	13,5	-61,8%
EBITDA bereinigt	0,5	0,8	-44,8%	1,2	2,7	-56,1%
EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand	0,5	0,8	-44,8%	1,2	2,7	-56,1%
Betriebsergebnis	0,3	0,7	-58,1%	0,6	2,1	-72,4%
				3. Qu. 2010	3. Qu. 2009	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				6,3	6,2	1,6%

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum gekürzten konsolidierten Zwischenabschluss (ungeprüft)

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wurde gemäß International Financial Reporting Standards ("IFRS") erstellt.

Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollen im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden und sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Seit dem 31. Dezember 2009 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbunden Unternehmen, Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Telekom Austria Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 an, mit Ausnahme von „IFRIC 17 – Sachdividende an Eigentümer, IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch Kunden, IFRIC 9 und IAS 39 - Ergänzungen zu IFRIC 9 und IAS 39 Eingebettete Derivate, IAS 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: gesichertes Grundgeschäft, IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Konzern, IFRS 1 - Zusätzliche Ausnahmen, IFRS 3 und IAS 27 - Unternehmenszusammenschlüsse, Konzern- und separate Einzelabschlüsse, IAS 39 und IFRS 7 - Reklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: Zeitpunkt des Inkrafttretens“, welche in 2009 bzw. per 1. Jänner 2010 in Kraft traten.

Die Gesellschaft wendet diese Standards/Interpretationen zum 1. Jänner 2010 an. Etwaige Auswirkungen der neuen Standards/Interpretationen auf den konsolidierten Zwischenabschluss waren unwesentlich.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen die einzelnen Segmente denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber. Diese sind gekennzeichnet mit niedrigeren Spannen im vierten Quartal bedingt durch Weihnachtsaktionen, Endgeräten, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen. Aufgrund der Sommerurlaubszeit liegen im dritten Quartal Roamingumsätze von Fremd- und eigenen Kunden über dem Durchschnitt. In Österreich liegen die Roamingumsätze von Fremdkunden bedingt durch den Wintersporttourismus auch im ersten Quartal über dem Durchschnitt.

Segmentberichtserstattung – Änderung Berichtsstruktur

Die Telekom Austria Group hat ihre Führungsstruktur aufgrund gesteigerter Nachfrage nach konvergenten Produkten neu ausgerichtet. Als Ergebnis basiert die Segmentberichtserstattung auf geographischen Märkten, anstatt der bisherigen Segmentierung in Festnetz und Mobilkommunikation. Die Telekom Austria Group berichtet in fünf operativen Segmenten, Österreich, Bulgarien, Kroatien, Weißrussland und Weitere Märkte.

Das Segment Österreich beinhaltet die früheren Segmente Festnetz und Mobilkommunikation in Österreich. Das Segment bietet konvergierende Gesamtpakete für Sprachtelefonie, Internetzugang, Daten- und IT-Lösungen, Mehrwertdienste, Wholesale-Services, Übermittlung von Fernsehsendungen (aonTV) sowie mobile Business- und Payment-Lösungen in Österreich an.

Das Segment Bulgarien bietet Sprachtelefonie (Mobil- und Festnetztelefonservice), Zugang zu Notdiensten, Datenverzeichnisse, Internetzugang, Daten- und IT-Lösungen, Mehrwertdienste, Wholesale-Services, Verkauf von Geräten an Endkunden sowie Payment-Lösungen in Bulgarien an.

Das Segment Kroatien bietet Mobil- und Festnetztelefonie, Mehrwertdienste und mobilen Internetzugang in Kroatien an.

Das Segment Weißrussland bietet Mobilkommunikationsdienste in Weißrussland an.

Das Segment Weitere Märkte besteht aus Mobilfunkgesellschaften in Slowenien, der Republik Serbien, der Republik Mazedonien und in Liechtenstein.

Das Segment Holding und Sonstige übernimmt strategische und segmentübergreifende Steuerungsaufgaben und stellt die Verbindung zu den Finanzmärkten dar.

Die Telekom Austria Group verwendet EBITDA bereinigt und EBITDA inkl. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwand als Maßstab, um Trends der einzelnen Geschäftsbereiche besser einschätzen zu können. EBITDA bereinigt beinhaltet EBITDA, angepasst um Aufwand aus dem Restrukturierungsprogramm, das in 2008 vom Aufsichtsrat genehmigt wurde, und gegebenenfalls um Wertminderungsaufwand. Das Restrukturierungsprogramm beinhaltet Sozialpläne für Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis auf sozial verträgliche Weise aufgelöst wird und zukünftige Aufwendungen für Beamte, die dauerhaft aus dem Leistungsprozess aussteigen und deren Dienstverhältnis aufgrund des Beamtenstatus nicht beendet werden kann. Weiters werden Aufwendungen für den Wechsel von Beamten zum Bund, in dieser Kennzahl angepasst.

In 2010 wurde die Nutzungsdauer einzelner technischen Anlagen sowie Büroausstattungen und Software aufgrund des schnellen technologischen Fortschritts, der in einigen Branchen zu verzeichnen war, verkürzt. Diese Änderung führte zu einem Anstieg der Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR im Segment Österreich und um 0,6 Mio. EUR im Segment Bulgarien.

Unernehmenszusammenschlüsse

Am 12. Juli 2010 hat die Telekom Austria Group die restlichen 16,67 % an der paybox austria GmbH erworben. Mit dem Erwerb beherrscht die Telekom Austria Group die Gesellschaft, was zum Wechsel der Einbeziehung in den Konzernabschluss von Equity-Methode zur Vollkonsolidierung führt. Die Tabelle „Erwerb paybox“ zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Die beizulegenden Zeitwerte wurden aufgrund der vorläufigen Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden ermittelt. Anschaffungsnebenkosten, die im Aufwand erfasst wurden, betragen 11,3 TEUR. 1,2 Mio EUR Gewinn aus der Anpassung an den beizulegenden Zeitwert des bereits gehaltenen Anteils wurden im Finanzergebnis im Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfasst. In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde ein Gewinn aus dem Erwerb zum Preis unter dem Marktwert in Höhe von 3 TEUR erfasst.

Da der Einfluss des erworbenen Unternehmens vor dem Erwerb durch die Telekom Austria Group auf den Abschluss unwesentlich ist, wurde keine Pro-forma Information erstellt.

Am 8. Juli 2010 entstand die Gesellschaft A1 Telekom Austria AG als Ergebnis der Verschmelzung von Telekom Austria TA AG und mobilkom austria AG. Diese Verschmelzung hat keine Auswirkung auf das Konzernergebnis.

Erwerb paybox in Mio. EUR (ungeprüft)	Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Liquide Mittel	4,1
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	3,8
Vorräte	1,2
Langfristige Aktiva	1,9
Lieferverbindlichkeiten	-6,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1,3
Langfristige Verbindlichkeiten	-0,3
Nettowerte der erworbenen Vermögenswerte	3,0
Beizulegender Zeitwert des gehaltenen at-equity Investments	-2,4
Kaufpreis	0,6
Erworbene liquide Mittel	-4,1
Mittelzufluss, netto	-3,5

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Bis zum 30. September 2010 wurden 579,7 Mio. EUR an langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückbezahlt. 500,0 Mio. EUR betreffen die Tilgung einer Euro-Anleihe, die im Jänner 2005 begeben wurde.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verringerten sich, da diese Euro-Anleihe zum 31. Dezember 2009 als kurzfristig ausgewiesen war. Dieser Rückgang wurde teilweise durch die Begebung von Multi-Currency Notes sowie dem Anstieg von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten ausgeglichen. Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der Umgliederung von fällig werdenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ist auf die Umgliederung eines Teils der erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente aus dem Erwerb von Velcom von den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen, da diese Kaufpreiskomponente erst in 2012 fällig wird.

Die Telekom Austria Group hat ein Long Term Incentive (LTI) Programm eingeführt. Die Teilnehmer mussten ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien, abhängig vom jährlichen Fixgehalt (brutto) und vom Management-Level der anspruchsberechtigten Person, bis zum 31. August 2010 hinterlegen und müssen dieses mindestens bis zum 31. August 2013 halten. Die Berechnung der entsprechenden Anzahl der Aktien erfolgt auf Grund des Durchschnittskurses der Telekom Austria Aktie im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 8. Dezember 2009. Zum 30. September 2010 betrug das Eigeninvestment 472.770 Aktien.

Der Tag der Gewährung war der 1. September 2010, die Geschäftsjahre 2010 bis 2012 werden als Beobachtungszeitraum für das Erreichen der Ziele festgelegt. Zu Beginn des Programms (1. Jänner 2010) wurden Zielwerte für Schlüsselindikatoren festgelegt. Bei voller Zielerreichung werden Bonusaktien im selben Ausmaß des Eigeninvestments an die Teilnehmer zugeteilt. Zum Ausübungszeitpunkt (31. Dezember 2012) werden Bonusaktien an die Teilnehmer zugeteilt, die Abgeltung wird in bar erfolgen. Werden die Ziele zu mehr als 100 % erfüllt, werden proportional entsprechend mehr Aktien zugeteilt, höchstens jedoch 175 % der auf 100 % Zielerreichung bezogenen Anzahl von Aktien. Mindestens werden jedoch 25 % der auf 100 % Zielerreichung bezogenen Anzahl von Aktien zugeteilt, im Falle einer wesentlichen Zielverfehlung werden keine Aktien zugeteilt.

Für den zukünftig erwarteten Aufwand des LTI Programms besteht zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht. Erwartete Dividenden wurden ebenfalls in die Berechnung einbezogen. Die

Verbindlichkeit wird über den Erdienungszeitraum verteilt aufgebaut. Zum 30. September 2010 betrug diese Verbindlichkeit 1,1 Mio. EUR.

Rückstellungen

Im zweiten Quartal 2010 wurde der Zinssatz zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögensgegenständen aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung in den einzelnen Ländern von 5,5 % auf 4,5 % geändert. Diese Änderung führte zu einer Erhöhung der Rückstellung sowie einer korrespondierenden Erhöhung des zugrundeliegenden Anlagevermögens in Höhe von 14,6 Mio. EUR. Zum 30. September 2010 wechselten 64 ehemals im Festnetz beschäftigte Beamte zur Polizei um administrative Tätigkeiten zu übernehmen. Aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen führte der Wechsel zu einem Personalaufwand in Höhe von 18,6 Mio. EUR und zu einer korrespondierenden Rückstellung bzw. kurzfristigen Verbindlichkeit in gleicher Höhe.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der effektive Steuersatz für die ersten neun Monate bis zum 30. September 2010 und 2009 betrug 21,1 % bzw. 14,5 %. Der effektive Steuersatz war im Wesentlichen aufgrund von Steuerbegünstigungen und Steuersatzdifferenzen niedriger als der gesetzliche österreichische Steuersatz von 25 %. Aktive latente Steuern in Höhe von 83,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2009 verringerten sich auf 72,2 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund der Geltendmachung der Beteiligungsabwertungen, die in Österreich steuerlich über sieben Jahre zu verteilen sind

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Konsolidierung von Velcom in Weißrussland und Vip mobile in Serbien. Im den ersten neun Monaten 2010 führte die Aufwertung des weißrussischen Rubels zu einem positiven Unterschiedsbetrag in Höhe von 3,1 Mio. EUR, während die Abwertung des Serbischen Dinars zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 31,8 Mio. EUR führte. In den ersten neun Monaten 2009 führte die Abwertung des weißrussischen Rubels zu einem negativen Unterschiedsbetrag von 304,3 Mio. EUR.

Sonstige Ereignisse

Im 3. Quartal 2010 nahm AT Telekom Austria an der Versteigerung der 2,6 GHz-Frequenzen teil, welche am 20. September 2010 finalisiert wurde. Vier gepaarte und fünf ungepaarte Frequenzblöcke wurden für einen gesamten Akquisitionspreis von 13,2 Mio. EUR erworben. Die Zahlung wird im 4. Quartal 2010 fällig.

Am 15. September 2010 kündigte Mobiltel die geplante Akquisition zweier lokalen Kabelnetzbetreiber SpectrumNet Orbitel und Megalan in Bulgarien an. Das konsolidierte Ergebnis wird im Segment Bulgarien ab dem 1. Quartal 2011 dargestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Telekom Austria Group hat den verbleibenden Anteil von 30 % an SB Telecom Limited, dem alleinigen Eigentümer von Velcom, durch Ausübung der Put-Option durch die Mitgesellschafter am 4. Oktober 2010 erworben und schließt somit die Akquisition, die im Oktober 2007 begonnen wurde, ab. Der Gesamtkaufpreis für den 30 %-Anteil beträgt 335,0 Mio. EUR. Zusätzlich wurden 247,7 Mio. EUR der erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente in Höhe von 313,3 Mio. EUR fällig, soweit die im Vorfeld vereinbarten Leistungskriterien erfüllt wurden. Eine erneute Evaluierung des verbleibenden ausstehenden Betrags in Höhe von 65,6 Mio. EUR findet im 1. Quartal 2011 statt. Eine vollständige Tilgung des verbleibenden Betrags wird nicht vor dem 1. Quartal 2012 erwartet. Aufgrund der bestehenden Put-Option wurde SB Telecom Limited bereits vollkonsolidiert. Für die verbleibenden 30 % wurden keine Minderheitsanteile, sondern eine finanzielle Verbindlichkeit mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.